

Alma  Lovis
— fair garments —

Was macht den
Unterschied?

Klimaschutz durch
nachhaltige Produktion

Die Umweltsünden der Bekleidungsindustrie

- Der Baumwoll-Anbau
- Die Veredlung
- Transportwege
- Mikroplastik
- Fast Fashion-Slow Fashion

Baumwollanbau

KONVENTIONELL

Monokulturen anfällig für Schädlinge

Einsatz von Pestiziden und Insektiziden →
verseuchte Böden

Gentechnik schützt nur zeitlich begrenzt
vor Schädlingen (Folge Resistenz)

Höherer Wasserverbrauch →
ausgelaugte und durch Großmaschinen
verdichtete Böden

Entlaubung → maschinelle Ernte

ÖKOLOGISCH

Fruchtfolge und Mischkulturen

Natürliche Schädlingsbekämpfung

traditionellere Sorten mit höherer
Resistenz

Niedrigerer Wasserbrauch → durch
kleinere Anbauflächen

handgepflückt

Die Veredlung- Färben, Ausrüsten, Waschen

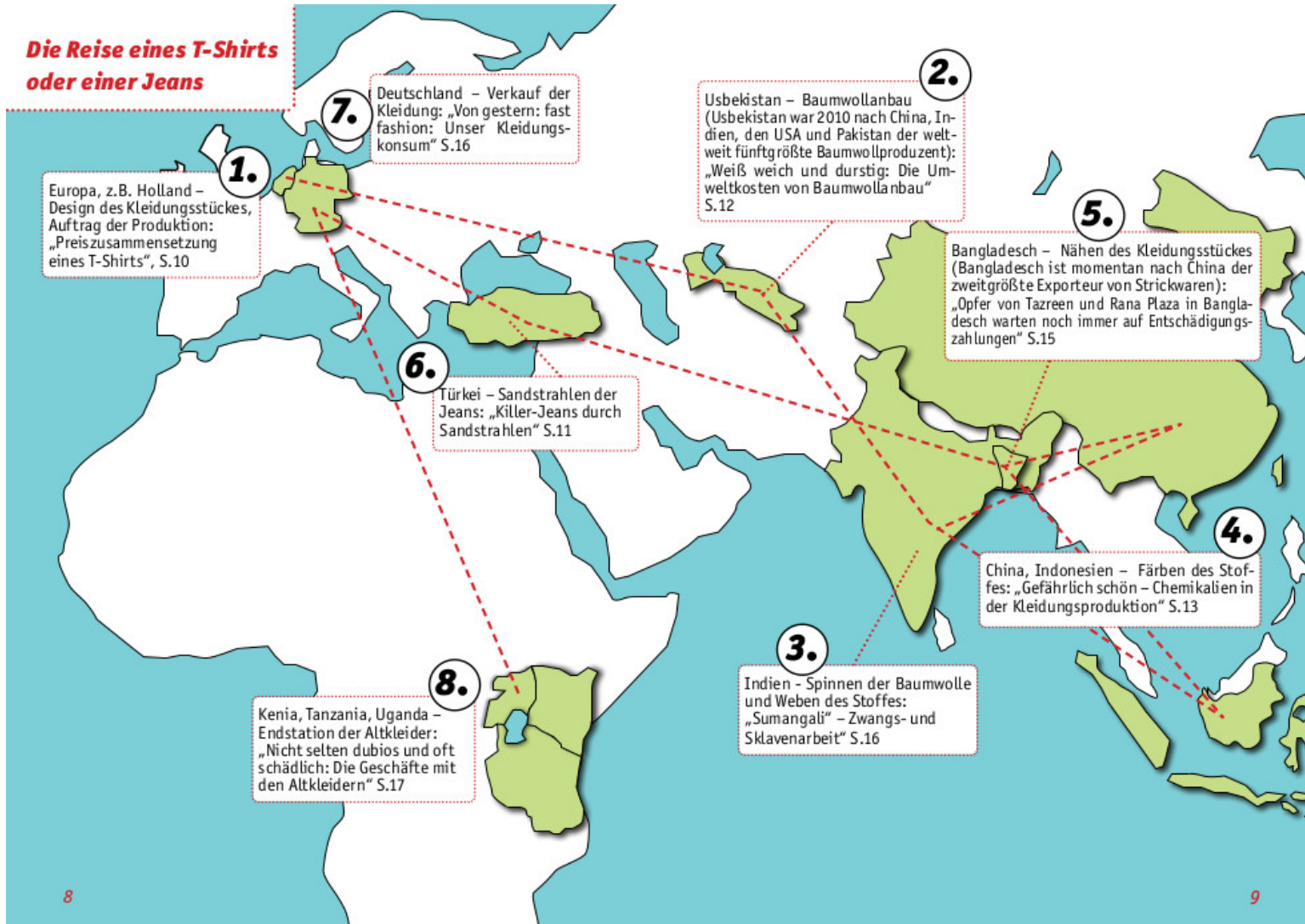
KONVENTIONELL

- Verseuchte Flüsse- giftiges Abwasser wird ungeklärt in Flüsse geleitet.
- Hier schwimmt kein Fisch mehr.
- Die Menschen, die auf das Wasser angewiesen sind werden krank

ÖKOLOGISCH

- GOTS Audits
- Strenge Richtlinien zu eingesetzten Chemikalien
- Kläranlagen

Die Reise eines T-Shirts oder einer Jeans



Alma & Lovis
achtet auf kurze Wege.

Garnherstellung,
Stoffherstellung
Veredlung
Konfektion

Möglichst an einem Ort

Plastik- Mikroplastik

Rund 65 Prozent aller Textilfasern auf dem Weltmarkt sind aus synthetischen Chemiefasern

Über 100 Millionen Tonnen Öl

Insgesamt 35 Prozent des Mikroplastiks in den Weltmeeren stammt von synthetischen Textilfasern

Bei jedem Waschgang lösen sich Mikrofasern

Alma % Lovis verwendet ausschließlich Naturfasern

Kein Mikroplastik bei Herstellung und beim Waschen

Fast Fashion

24 Kollektionen im Jahr- Kleidung wird vom Gebrauchsgut zum Verbrauchsgut
(Wegwerfartikel- keine Wertschätzung)

Überproduktion - Vernichtung von Kleidung

Alma % Lovis stellt 2 Kollektionen im Jahr her.

Die Kollektionen bauen aufeinander auf und können immer wieder miteinander kombiniert werden.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Alma  Lovis
— fair garments —